

Moralisierung des Rechts

Kontinuitäten und Diskontinuitäten
nationalsozialistischer Normativität

Herausgegeben im Auftrag des Fritz Bauer Instituts
von Werner Konitzer

Campus Verlag
Frankfurt/New York

Inhalt

Vorwort	7
<i>Herlinde Pauer-Studer</i>	
»Jenseits vom Chaos und von Interessenkonflikten« Aspekte der Rechtsentwicklung im NS-System der 1930er Jahre	11
<i>Martin Becker</i>	
»Arbeit« und »Gemeinschaft« im NS-Recht und im Recht der frühen Bundesrepublik	35
<i>Thomas Henne</i>	
Ehe und Homosexualität im bundesdeutschen Rechtssystem der 1950er Jahre: Normen, Werte, Grundgesetz – und ein Film	63
<i>Joachim Vogel</i>	
Fortwirkende Einflüsse aus nationalsozialistischer Zeit auf das Strafrecht als Ausdruck übergreifender Entwicklungslinien im Strafrecht des 20. Jahrhunderts	87
<i>David Jobst</i>	
Die Entdeckung des Unrechtsstaates	127
<i>Tino Plümecke</i>	
Ordnen, werten, hierarchisieren Der sozial dichte Begriff »Rasse« und seine Gebrauchsweisen im Nationalsozialismus	147
<i>Werner Konitzer</i>	
Kontinuitäten und Brüche nationalsozialistischer Moralvorstellungen am Beispiel von Otto Friedrich Bollnows »Einfacher Sittlichkeit« ...	167

Michael Schefczyk

»Als Deutscher unter Deutschen«: Karl Jaspers' *Die Schuldfrage* 189

Nicolas Berg

Selbstentnazifizierung einer Komplizenschaft

Die Vorgeschichte des SS-Bekenntnisses von Hans Egon Holthusen
und seiner Kontroverse mit Jean Améry 215

Autorinnen und Autoren 243